

geben hat, die in dieser grausamen Zeit unter lebensgefährlichen Bedingungen Nächstenliebe als selbstverständlich übten und dem allgegenwärtigen Terror entgegenwirkten.

Sowjetische Gefangene aller Art zählten neben den Juden zu den untersten Kasten im NS-Gefangenen-„Sozialsystem“. Die Aktion „Kugel“, die systematische Ermordung von Häftlingen durch Erschießen, war wohl mit ein Grund für den von gefangenen sowjetischen Offizieren geplanten und durchgeführten Ausbruch aus dem KZ Mauthausen. Das Buch stellt anhand von Zeitzeugeninterviews und Gesprächen mit Nachkommen der Protagonisten die Ereignisse dar und beschäftigt sich auch mit der Aufarbeitung in der Sowjetunion und in Österreich. Auch der zum Thema gedrehte Spielfilm „Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen“ wird in seiner Bedeutung - für die Aufarbeitung der Tragödie vor Ort nach Jahrzehnten - dargestellt. Über 180 Seiten Anhänge mit Biographien der sowjetischen Überlebenden, den namentlich bekannten Opfern der Aktion „Kugel“, den juristisch verfolgten Beteiligten an der „Mühlviertler Hasenjagd“ und Quellen und Abbildungsverzeichnissen ergänzen das Buch.

Dem Nachgeborenen erschließt sich eine Epoche, die gerade in der Provinz durch besondere Grausamkeit des staatlichen Systems gekennzeichnet war, und deren im Grunde perverse Lebenssituation von vielen als normal empfunden wurde. Durch die Darstellung auch der positiven Aspekte im grausamen Geschehen wird der Leser einigermaßen versöhnt. Verstörung über die Auswüchse der menschlichen Natur im näheren geographischen Umkreis bleibt aber bestehen.

Das Buch ist wichtig und gerade in Österreich Pflichtlektüre für jeden politisch oder historisch Interessierten.

M. Klein

**SUBVERSION DEUTSCHER HERRSCHAFT
DER BRITISCHE KRIEGSGEHEIMDIENST SOE UND ÖSTERREICH**
von Peter Pirker, Vienna University Press, Göttingen 2012, 583 Seiten, € 67,90.

Dieses Buch ist die Publikation einer mehrfach prämierten Dissertation und stellt die Aktivitäten der Österreich-Abteilung des britischen Kriegsgeheimdienstes Special Operations Executive in den Mittelpunkt seiner Thematisierung.

Einem ausführlichen „Teil A - Politik und Subversion“ folgt ein ebensolcher „Teil B - In das Dritte Reich“ und „Teil C - Nachspiel“. Vorwort, Danksagung und Einleitung einerseits und Resümee, Anhang und diverse Register und Verzeichnisse andererseits sowie eine Beschreibung des Autors runden das Buch ab.

Die politischen Vorstellungen von Emigranten und Geheimdiensten der Alliierten unter einen Hut zu bringen, war trotz gleichen Interesses, nämlich Sieg über die Nazis und Vernichtung derselben und ihres Systems, gar nicht so einfach, zumal gerade in Kriegssituationen Furcht vor Unterwanderung durch Spione bzw. Unverständnis über die Lage des jeweilig anderen nichts Ungewöhnliches sind. Auch die verschiedenen Gruppen der Emigranten, die ja keiner homogenen weltanschaulichen oder abstammungsmäßigen Herkunft waren, fanden schwer zueinander. Dennoch ergab sich für viele emigrierte oder desertierte Österreicher die Möglichkeit, „unter britischen Fahnen“ im übertragenen Sinn - weil subversiv - gegen das Deutsche Reich zu kämpfen.

Ein hoher Blutzoll war zu entrichten, und Unverständnis bei den nicht Emigrierten bis zu militanter Ablehnung schlug den Widerstandskämpfern auch nach dem Ende der Naziherrschaft entgegen. Mag sein, dass die Zusammenarbeit der Widerstandskämpfer mit den als „Banden“ bezeichneten slowenischen und Kärntner Partisanen dazu das Ihre beigetragen hat. Anachronistische Weltbilder zelebriert der Österreicher bekanntlich auch heute noch gerne. Das Buch ist nicht nur eine spannende Darstellung eines Teilaspekts des subversiven Kampfes durch österreichische Emigranten mit Unterstützung des britischen Kriegsgeheimdienstes, sondern es stellt auch theoretische Betrachtungen mit konkreten Fällen in Zusammenhang, weshalb es verschiedenen Leserzugängen zur Materie entgegenkommt.

Es ist ein Gegenstück zu vielen anderen weniger wissenschaftlichen Darstellungen der Materie und sollte auch deshalb gerade in keiner österreichischen Bibliothek, die sich der Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert widmet, fehlen.

M. Klein

**TRADITION FÜR DIE BUNDESWEHR
NEUE ASPEKTE EINER ALTEN
DEBATTE**

von Eberhard Birk, Winfried Heineemann und Sven Lange (Hrsg.), Carola Hartmann Miles Verlag, Berlin 2012, 252 Seiten, € 24,80.

Das Buch will zur Diskussion über eine neu akzentuierte, die Erfahrungen aus den internationalen Krisenreaktionseinsätzen der Bundeswehr berücksichtigende und Denkmuster des Kalten Krieges ablegende Traditionspflege in der Bundeswehr im Einsatz nach Aussetzung der Allgemeinen Wehrpflicht anregen. Es soll auch konkrete Anstöße zur Neufassung des Traditionserlasses von 1982 geben. Nachdem der Aufruf von Verteidigungsminister Dr. Thomas de Maizière zu